

Spenden für Schwaben, Sachsen und Sibirien

Waiblingen/Kernen Die Aktion Winterhilfe unterstützt Tiere und ihre Unterstützer in Deutschland und der ganzen Welt. *Von Annette Clauß*

Eigentlich sei ihre Freundin Brunhilde Swistun an allem schuld, sagt Ute Ipach und lacht. Denn die 64-Jährige aus Rommelshausen war es, die vor rund sieben Jahren zur Winterzeit im Internet einen Aufruf mit der Bitte um Spenden für ein spanisches Tierheim entdeckt hat. Ute Ipach erinnert sich: „Sie hat gesagt: ‚Ich mach da mit – du auch?‘“ Na klar.

Dosenfutter und Hundedecken, Katzenkörbchen und Transportboxen, Fressnapfe und Halsbänder – die beiden Frauen sind damals regelrecht mit Spenden überhäuft worden. In Brunhilde Swistuns Garage stapelten sich die guten Gaben von Tierfreunden aus der ganzen Region bis unter die Decke. „Es gab zwei Fahrten nach Spanien, das war ein Riesenerfolg“, sagt Ute Ipach, die daraufhin wie Brunhilde Swistun beschloss: „Eigentlich können wir doch jetzt nicht einfach aufhören.“

Sie machten also weiter – und so schlug die Geburtsstunde des Vereins Aktion Winterhilfe, der längst nicht nur im Winter aktiv ist, sondern das ganze Jahr über versucht zu helfen, wo Not herrscht. Tiere zu vermitteln, das überlässt der Verein anderen Organisationen. Er unterstützt stattdessen sogenannte geprüfte Mitglieder – die überwiegende Mehrheit sind als gemeinnützig anerkannte Tierschutzvereine

– mit Sachspenden und Bargeld. „100 Prozent der Spenden gehen in den Tierschutz, wir haben keine Verwaltungskosten“, sagt Brunhilde Swistun. Das Porto für den Versand von Futterpaketen oder die Gebühren, die für die Internetseite anfallen, bezahlen die Frauen aus ihrer eigenen Tasche.

Die Homepage des Vereins ist die Plattform, die dabei hilft, die Spenden dorthin

zu vermitteln, wo sie am nötigsten gebraucht werden. Das aktuelle Angebot, vom Hundefutter mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum, das ein Futterhändler oder eine Tierarztpraxis spendet, bis zum ausgemusterten Katzenkörbchen wird dort eingestellt. Die Tierschutzvereine können sich dann um den Zuschlag bewerben. „Wir vergeben die Spenden nicht nach dem Windhundprinzip, sondern achten darauf, dass jeder mal zum Zug kommt“, sagt Ute Ipach. Das kann ein Tierheim im schwäbischen Deggingen oder ein Gnadenhof in Sachsen sein, aber auch die Tierhilfe Ibiza

oder Kreta. Sogar bis nach Sibirien, Ägypten und Thailand hat die Aktion Winterhilfe Spenden verschickt, wobei bei weit entfernten Zielen nur Geld Sinn mache, sagt Ipach: „Alles andere wäre nicht effektiv.“

Die Spender, die ihre gebrauchten, aber gut erhaltenen Leinen, Bettchen oder Napfe häufig selbst beim Verein anliefern, „haben ein Recht darauf zu wissen, wo ihre Sachen landen“, findet Ute Ipach: „Wir bitten die Organisationen vor Ort deshalb immer um Fotos. Wenn keine Infos kommen, dann gibt es auch keine Spenden mehr.“ Immer sehr gefragt ist Futter, insbesondere die teure Welpenmilch für Hunde und Katzen. Aber auch Planen, die bei schlechtem Wetter Schutz bieten, oder Decken gegen die Kälte, damit nicht das passiert, was Ute Ipach mit eigenen Augen gesehen hat: dass ein nasser Hund am Boden festfriert.

Das langfristige Ziel müsse sein, dass Tiere dort, wo sie auf die Welt gekommen sind, gut versorgt werden, sagen die Frauen. „Deshalb ist die Kastration eine der Säulen des Tierschutzes“, erklärt Ute Ipach. So bezuschusse die Aktion Winterhilfe regelmäßig Kastrationen, sagt Ipach – getreu dem Motto: „Wir horten kein Geld auf dem Konto, wir geben es zeitnah aus.“

Sammelstelle Wer gut erhaltene Gebrauchsgegenstände oder auch angebrochene Futtersäcke abgeben möchte, kann sich telefonisch melden unter 0 71 51/4 31 01. Weitere Infos zum Verein gibt es im Internet unter der Adresse www.aktion-winterhilfe.org.



Brunhilde Swistun (links) und Ute Ipach haben ein Herz für Tiere.

Foto: Gottfried Stoppel